

Schwerpunkt 50 Jahre Abwasserzweckverband

Kleine Jubiläumsfeier mit Buchpräsentation

Jubiläum Die Abwasserreinigungsanlage in Bendern zählt zu den modernsten in der ganzen Schweiz. Vorreiter dafür war die Gründung des Abwasserzweckverbandes im Juli 1971. Aus Anlass des 50-Jahr-Jubiläums lud der Verband zur Feier und zur Buchpräsentation nach Bendern.

VON DIETMAR HOFER

Heute wäre es unvorstellbar, dass Abwasser einfach in Sickergruben oder Flüssen und Bächen geleitet wird. Bis in die 1950er-Jahre war dies in Liechtenstein jedoch Realität. Erst ab da gab es ernsthafte Bestrebungen, die «schmutzige Brühe» zu entsorgen. Den Grundpfeiler dafür legte Vaduz mit der Inbetriebnahme einer eigenen Abwasserreinigungsanlage anno 1959. Ein echter Meilenstein gelang jedoch 1971 mit der Gründung des Abwasserzweckverbandes Liechtensteiner Unterland und Schaan, das bis dato als wegweisendes Projekt gilt. Die genaue Geburtsstunde ist mit 13. Juli 1971 datiert. Anlass genug, das bevorstehende Jubiläum zu feiern. Wegen der Covid-19-Massnahmen konnte der Festakt aber nur einem kleinen Rahmen mit 50 Gästen in den Räumlichkeiten des AZV in Bendern durchgeführt werden. Verbandspräsident Reto Kieber und Geschäftsführer Hilmar Hasler durften unter anderem Bürgermeister Manfred Bischof und Elija Kind vom Amt für Umwelt und Wasserwirtschaft



Die ARA Bendern wurde 1976 in Betrieb genommen, fünf Jahre nach der Gründung des Abwasserzweckverbandes. (Fotos: MZ)

sowie die Mitglieder der ersten Betriebskommission Ewald Goop und Elmar Büchel begrüßen.

Herausforderungen meistern

Der Bürgermeister lobte in seiner Rede den beispielhaften Zusammenschluss, der mit 2008 mit der Integration der Hauptsammelkanäle der Gemeinden Balzers, Triesen, Triesenberg, Vaduz und Planken endgültig vollzogen wurde. «Moderne Infrastrukturen und umfassendes Fachwissen sind die Basis für eine zeitgemässe Wasserbewirtschaftung», betont Bischof. Die Wasser-

versorgung und Abwasserentsorgung sieht er als zentrale Aufgaben der Kommunalbehörden. «Diese nachhaltige ökologische Aufgabe kommt uns allen heute, aber insbesondere den künftigen Generationen zugute.» Elija Kind machte darauf aufmerksam, dass Wasser das Gold der Zukunft sei. Es gibt viele

Gefahren, die dem Wasser drohe, nicht nur durch Verschmutzung, sondern auch durch übermässige Entnahme oder das Absenken des Grundwasserspiegels. Zudem gilt es, Herausforderungen wie die Mikroverunreinigungen durch Medikamente und Chemikalien zu bewältigen. Um diese zu eliminieren

«Diese nachhaltige ökologische Aufgabe kommt uns allen heute, aber insbesondere den künftigen Generationen zugute.»

MANFRED BISCHOF
BÜRGERMEISTER VADUZ

braucht es eine zusätzliche Reinigungsstufe. In der Schweiz werden in den nächsten 20 Jahren rund 100 der 700 kommunalen Anlagen damit ausgestattet. «Für die zentrale Abwasserreinigungsanlage Bendern muss mittelfristig die Frage beantwortet werden, ob, wann und in welchem Umfang ebenfalls eine zusätzliche Reinigungsstufe umgesetzt werden soll», gab Kind zu bedenken. Die Krönung war die Präsentation eines Buches, in der die Geschichte der Abwasserreinigung in Liechtenstein auf 196 Seiten dokumentiert wurde. Projektleiter und Umweltingenieur Raphael Kalberer gab da spannende Einblicke und erklärte, wie etwa der Verlauf der Coronapandemie aus dem Wasser ablesbar sei. Verfasst wurde das Manuskript vom mittlerweile verstorbenen Werner Steiner. Zu den Mitautoren zählt auch Geschäftsführer Hilmar Hasler, der so manche Anekdote rund um die Gründung des Abwasserzweckverbandes erinnerte.

JUBILÄUMSBUCH

Einblick in 50 Jahre Geschichte des AZV

Zum 50-jährigen Bestehen des Abwasserzweckverbandes der Gemeinden Liechtensteins (1971–2021) hat der AZV ein Buch herausgegeben. Es kann bei der ARA in Bendern ab dem 28. Juni 2021 für einen Sonderpreis von 20 Franken bezogen werden. Weitere Informationen ARA-Film und Chronik «50 Jahre AZV» auf der Webseite www.azv.li.

www.volksblatt.li

Impressionen von der Veranstaltung



AZV-Präsident Reto Kieber.



Mit dem Jubiläumsbuch: Mitautor Raphael Kalberer, Geschäftsführer Hilmar Hasler, Cornelia Eberle (Gestaltung) und AZV-Präsident Reto Kieber.



AZV-Präsident Reto Kieber, Elmar Büchel (Mitglied der ersten Betriebskommission), Herbert Beck (Ehemaliger Präsident des AZV), Ewald Goop (Mitglied der ersten Betriebskommission) und Hilmar Hasler, AZV-Geschäftsführer (v.l.).



Der Vaduzer Bürgermeister Manfred Bischof.



Vorsteher Hansjörg Büchel, Vorsteherin Maria Kaiser-Eberle, Cornelia Eberle und Vorsteher Daniel Hilti (v.l.).



Vorsteher Rainer Beck, Vorsteher Johannes Hasler, AZV-Präsident Reto Kieber und Vorsteher Tino Quaderer (v.l.).